

20 Es soll sich regen, schaffend handeln,
 Erst sich gestalten, dann verwandeln;
 Nur scheinbar steht's Momente still.
 Das Ew'ge regt sich fort in allen;
 Denn alles muß in Nichts zerfallen,
 Wenn es im Sein beharren will.

Vermächtnis.

5 Kein Wesen kann zu Nichts zerfallen!
 Das Ew'ge regt sich fort in allen,
 Am Sein erhalte dich beglückt!
 Das Sein ist ewig; denn Gesetze
 Bewahren die lebend'gen Schätze,
 Aus welchen sich das All geschmückt.

10 Das Wahre war schon längst gefunden,
 Hat edle Geisterschaft verbunden,
 Das alte Wahre fass' es an!
 Verdank' es, Erdensohn, dem Weisen,
 Der ihr, die Sonne zu umkreisen,
 Und dem Geschwister wies die Bahn.

15 Sofort nun wende dich nach innen,
 Das Zentrum findest du da drinnen,
 Woran kein Edler zweifeln mag.
 Wirst keine Regel da vermissen,
 Denn das selbständige Gewissen
 Ist Sonne deinem Sittentag.

20 Den Sinnen hast du dann zu trauen,
 Kein Falsches lassen sie dich schauen,
 Wenn dein Verstand dich wach erhält.
 Mit frischem Blick bemerke freudig
 Und wandle sicher wie geschmeidig
 Durch Auen reichbegabter Welt.

25 Genieße mäßig Füll' und Segen,
 Vernunft sei überall zugegen,
 Wo Leben sich des Lebens freut.
 Dann ist Vergangenheit beständig,
 Das Künftige voraus lebendig,
 30 Der Augenblick ist Ewigkeit.